

Aus der Vogelperspektive



Ab und an gönnt sich Zeiger mit seinem Quadrocopter auch einen Blick über die sommerliche Emshergemeinde. Einzelne Personen kann er so natürlich nicht erkennen. Foto: Wolfgang Zeiger

Von Christian Vormbrock

HOLZWICKEDE ■ Als das rote Lämpchen für das GPS-Signal nach einigen Augenblicken zu blinken aufhört, erweckt Wolfgang Zeiger das vierarmige Flugobjekt mit einem Knopf auf seiner Fernbedienung zum Leben. Sofort erfüllt ein Brummen den alten Sportplatz auf dem Gelände der ehemaligen Emsherkaserne, als würde ein Schwarm Hummeln in den sonnigen Nachmittagsstunden aufsteigen. „Das Lämpchen signalisiert, dass er jetzt genug Satelliten gefunden hat. Es kann also losgehen“, ruft Zeiger über das Brummen hinweg und schickt das Flugobjekt mit einem Fingerzeig auf der Fernbedienung in luftige Höhen.

„Er“, das ist ein sogenannter Quadrocopter, ein Modellfluggerät, das einem Helikopter ähnelt, jedoch vier statt zwei Rotoren hat. „Durch kann der Quadrocopter sehr ruhig und stabil in der Luft liegen“, erklärt Zeiger. Und durch die Satelliten-Unterstützung eines GPS-Empfängers gleicht das Fluggerät mögliche Böen oder Flugfehler sogar selbst aus – perfekt geeignet folglich für Modellflugeinsteiger. Ein solcher Einsteiger ist Wolfgang Zeiger nämlich auch.

„Interessiert habe ich mich dafür schon immer, Anfang des Jahres habe ich mir dann den ersten von mittlerweile zwei Quadrocoptern

Wolfgang Zeiger hat ein ungewöhnliches Hobby: Er ist Pilot eines Quadrocopters und fotografiert Modellflugzeuge im Flug – vorausgesetzt, er bekommt eine Starterlaubnis vom Dortmunder Flughafen.



Die Kamera an Wolfgang Zeigers Quadrocopter ist nicht größer als eine Zigarettenschachtel.

zugelegt“, erklärt er, und setzt hinzu: „Die sind gar nicht mehr so teuer, wie sie es einmal waren.“ Für gut 300 Euro gibt es bereits einen einfachen Quadrocopter.

Eine Starterlaubnis vom Tower ist unerlässlich

Mit dem Kauf ist es allerdings nicht getan. „Man kann ihn nicht einfach auspacken und gleich losfliegen“, mahnt Zeiger. Denn in Deutschland gibt es strenge

Vorschriften. So braucht man etwa eine Modellflugversicherung, die mögliche Schäden abdeckt – und nicht zuletzt die Erlaubnis des Grundstückseigentümers, dass man sein Flugobjekt überhaupt starten darf.

Auch deswegen ist Wolfgang Zeiger Mitglied bei den Holzwickeder Akkuschaubern, dem Modellflugverein der Emshergemeinde. Die Mitglieder lassen ihre flinken Schätze mit Erlaubnis des

Bundes immer samstags auf dem alten Kasernengelände durch die Lüfte flitzen – vorausgesetzt, dass eine Starterlaubnis vom Dortmunder Flughafen erteilt wird. „Wir müssen vor jedem Trainingstag eine Erlaubnis vom Tower einholen, dass wir starten und wie hoch wir fliegen dürfen“, erklärt Peter Lohmeyer, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Da Holzwickede in der unmittelbaren Nachbarschaft des Flughafens liegt und damit in der Flugsicherungszone 1, bedarf es ständiger Rücksprache mit dem Tower.

„Heute dürfen wir zum Beispiel maximal 50 Meter hoch fliegen“, so Lohmeyer. Den Spaß lassen sich die Akkuschauber durch diese Einschränkungen aber nicht nehmen – samstagsnachmittags schwirrt eigentlich fast immer irgendetwas über den Kasernensportplatz.

Quadrocopterpilot Zeiger hat bei den Akkuschaubern bereits einen festen Platz gefunden – ist er doch der „Fotograf“ des Vereins. Die Stabilität des Quadrocopters im Flug macht das wenige Kilogramm schwere Gerät nämlich geradezu prädestiniert dafür, es mit einer kleinen Kamera zu bestücken und die Welt im wahrsten Sinne des Wortes „aus der Vogelperspektive“ zu begutachten.

„An einem meiner zwei Quadrocopter habe ich eine kleine Fotokamera installiert, die permanent Bilder oder Videos macht“, erklärt Zeiger. Einmal eingeschaltet, kann sie fast den gesamten Flug dokumentieren. Zumeist fotografiert Zeiger dabei die fliegenden Modellflugzeuge seiner Vereinskollegen, ab und an lässt er den Blick auch mal über die Emshergemeinde schweifen.

In beiden Fällen braucht es aber auch ein wenig Glück für das perfekte Foto – denn sehen kann Zeiger nicht, was er gerade fotografiert. Dennoch: „Das macht schon wirklich viel Spaß.“

Mittlerweile hat der Hobbypilot bereits 82 Gigabyte an Fotos mit der hochauflösenden Kamera gemacht, die nicht größer ist als eine Zigarettenschachtel. „Es werden aber wahrscheinlich noch so einige Festplatten hinzukommen“, sagt er lächelnd. So hat er vor Kurzem seinen Quadrocopter auch erstmals im Sauerland, auf dem Grundstück eines Verwandten, in die Höhe steigen lassen und von hoch oben Fotos gemacht.

Fotos sind streng reglementiert

Beobachtet braucht sich deswegen aber kein Holzwickeder zu fühlen. Denn wie schon beim Modellflug selbst, gibt es strenge Vorschriften bei einem Kameraflug. „Menschenansammlungen sind zum Beispiel absolut tabu“, erklärt Zeiger. Zudem müsse er immer Blickkontakt zum Quadrocopter behalten – ein kurzer Flug quer über die Gemeinde sei technisch daher zwar möglich, realistisch jedoch ganz und gar nicht. Außerdem sind da ja noch die Hummeln: „Der Quadrocopter ist ja nicht gerade leise, den bemerkt man schon, wenn er einem über den Kopf fliegt.“

Für heute hat es sich vorerst in jedem Fall ausgebrummt. Nach vier letzten schnellen und zackigen Kurven, die das ganze Potenzial des Fluggerätes zeigen, setzt Zeiger zur Landung an. „Die Akkus halten maximal für zehn Minuten“, erklärt er und augenblicklich wird es wieder ruhig auf dem Sportplatz. Der Hummelschwarm muss an die Steckdose, die kleinen Lämpchen erlöschen.



Der Quadrocopter von Wolfgang Zeiger ist über GPS mit mehreren Satelliten verbunden, sodass sich das Fluggerät auch automatisch in der Luft ausbalancieren kann. Fotos: Hennes (2)

Erneuter Einbruch in Kiga Liebfrauen

Unbekannte werfen Scheibe ein und brechen Bürotür auf – Bargeld weg

Von Christian Vormbrock

Hinweise

HOLZWICKEDE ■ Schock am frühen Morgen im Katholischen Kindergarten Liebfrauen: Erneut drängen am vergangenen Wochenende Einbrecher in den Kindergarten an der Hauptstraße 52 ein.

Die Polizei in Unna ermittelt im Fall des neuerlichen Einbruchs in den Kindergarten Liebfrauen an der Hauptstraße. Aus diesem Grund bittet die Polizei dringend um Hinweise zu der Tat. Wer hat Verdächtiges zwischen Samstagabend und Montagmorgen bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei unter Tel. 02303/921 31 20 oder 921 0.

„Die Täter müssen in der Nacht von Sonntag auf Montag gekommen sein“, sagt Gruppenleiterin Erika Wagner aus dem Kindergarten-Team und der Ärger und die Frustration sind ihr deutlich anzuhören. Der Zeitraum der Tat lässt sich gut eingekreisen, übernachteten von Freitag auf Samstag doch zunächst noch die Maxikinder gemeinsam im Kindergarten. Anschließend war auch noch die Putzfrau in den Räumen.

Die bislang unbekanntenen Täter drangen von hinten, der Gartenseite aus, in die Räumlichkeiten des Kindergartens ein – und das wenig zimperlich. So warfen sie kurzerhand eine Scheibe ein und verschafften sich so Zutritt zu dem Gebäude. Dort durchsuchten sie alle Schränke und Schubladen und brachen eine Bürotür komplett aus dem Rahmen heraus. Innerhalb des Büros erbeuteten sie schließlich Bargeld.

„Viel war das aber naturgemäß nicht, deshalb fragt man sich natürlich: Aus welchem Grund macht jemand denn so etwas? Was glaubt er, in einem Kindergarten zu finden?“, verdeutlichte Wagner gestern die ganze Ratlosigkeit des Kindergarten-

teams. Vor allem auch deshalb, weil etwa die Computer von den Tätern verschmätzt wurden. Besonders schmerzhaft für das Kindergarten-Team ist daher nicht das entwendete Bargeld – sondern vielmehr die durch die Zerstörungen angerichteten Schäden.

Erst im vergangenen September war der Kindergarten Liebfrauen gemeinsam mit dem Evangelischen Kindergarten an der Goethestraße Opfer zweier Einbrüche in ein und derselben Nacht geworden – damals hatten die Diebe sogar Kaffeepads aus den Vorratsdosen des Kindergartens geklaut. Täter konnten damals nicht ermittelt werden.

Diese Erfahrungen bringen für das Team eine ungewollte Routine mit sich, weshalb der Kindergarten gestern ganz normal geöffnet hatte.

„Wir haben zwar schon versucht, die Eltern zweier Gruppen zu erreichen, ob die Kinder nicht zu Hause bleiben können, da die Spurensicherung der Polizei noch kam. Aber ansonsten lief alles ganz normal weiter“, so Wagner.



Unbekannte drangen am vergangenen Wochenende in den Kindergarten Liebfrauen an der Hauptstraße ein. Foto: Hennes

Auf den Spuren des Landadels

Rundfahrt durch den Kreis Unna

HOLZWICKEDE ■ Zu einer Rundfahrt durch den Norden des Kreises lädt die Gemeindeverwaltung in Kooperation mit dem Kreis Unna alle Seniorinnen und Senioren ein.

Los geht es am Mittwoch, 27. August. Auf dem Programm stehen dann neben den landschaftlichen Schönheiten auch die industrielle Entwicklung und die Spuren des Landadels.

Die Fahrt führt über Lünen zum Schloss Cappenberg in Selm, weiter nach Werne

und Bergkamen. Zwischendurch findet gegen 16.15 Uhr ein gemütliches Kaffeetrinken in der Gaststätte „Mutter Stuff“ in Werne statt.

Die Abfahrt ab Holzwickede ist gegen 14 Uhr, die Rückkehr für 18 Uhr geplant. Teilnehmerkarten zum Preis von 14 Euro (inklusive Busfahrt, Führung, Kaffee und Kuchen) sind ab Freitag, 1. August, im Büro der Begegnungsstätte, Berliner Allee 16a, erhältlich. Auch ist eine telefonische Vorbestellung ab diesem Zeitpunkt unter Tel. 02301/ 44 66 möglich.